Ex-DJ der Disco „Pardon“ schreibt einen Roman, der auch 1985 spielt

Siegfried Hesker plant 100 Seiten Umfang. Fotos von früher gesucht

Dülmen (men). Dort, wo heute die Bäckerei Ebbing an der Ecke Marktgasse/Tiberstraße residiert, befand sich von 1967 bis in die späten 1980er Jahre die Discothek „Pardon“. Nun schreibt Siegfried Hesker einen Roman, der auch 1985 im „Pardon“ spielt.

„Rund um mein Abitur habe ich drei Jahre lang als Diskjockey im ‚Pardon‘ gearbeitet und habe die Zeit hautnah erlebt“, erinnert sich Siegfried Hesker. „Das ‚Pardon‘ war täglich geöffnet – und sonntags ab 15 Uhr war Kinderdisco. Besonders der Donnerstagabend war immer sehr stark besucht.“

Circa 130 Sitzplätze fasste die Discothek – und die Thekenlänge betrug rund 20 Meter. „Es war ein toller Treffpunkt“, so Siegfried Hesker. Durchschnittlich rund 200 Personen besuchten das „Pardon“ jeden Abend. So ließ sich 1977 Peter Picker, der das Pardon 1967 mit 27 Jahren und mit einem Kompagnon zusammen nach 17 Tagen Umbau der Bäckerei Kalhoff eröffnet hatte, öffentlich zitieren.

„An der Ecke Tiberstraße/Coesfelder Straße gab es zusätzlich noch die Discothek ‚Die Tenne‘ – es war also ordentlich was los in der Innenstadt. Dülmen war damals ja auch noch eine Garnisonsstadt: Neben den deutschen Soldaten in der St.-Barbara-Kaserne suchten auch die Militärangehörigen der Amerikaner – der NATO –, die sich um das Sondermunitionsdepot in Visbeck kümmerten, nach Abwechslung – und auch die britischen Soldaten aus den Tower Barracks waren viel in der Innenstadt unterwegs“, berichtet Siegfried Hesker aus den 1980er Jahren.

„Ich habe mir immer die Chart-Platzierungen der aktuellen Songs in der Tageszeitung angeschaut, und einmal im Monat sind wir dann in die Niederlande



Siegfried Hesker arbeitet gegenwärtig an seinem Buchprojekt mit Zeitreise. Foto: privat





Siegfried Hesker als DJ und als Teilnehmer beim Bullriding-Wettbewerb. Fotos: privat

nach Enschede gefahren, um dort jeweils im Durchschnitt 30 neue Single-Schallplatten zu kaufen – sie waren preisgünstiger dort als in Deutschland“, berichtet Siegfried Hesker. Auf diese Weise blickte das „Pardon“ beim zehnjährigen Jubiläum 1977 auf einen Bestand von 6.500 Single-Scheiben und 600 Langspielplatten (LPs), wie Inhaber Peter Picker seinerzeit vermerkte. „Natürlich hatte ich mir die Singles auch auf Kassette überspielt und war von daher auch zu Hause in Sachen Musik immer up to date“, so Siegfried Hesker, dessen Vater Alfons Hesker auf dem Hof Hesker in Merfeld aufgewachsen war.

Immer wieder mal gab es Attraktionen im „Pardon“: „Beim Bullriding-Wettbewerb waren beispielsweise Getränke zu gewinnen – 50 Glas Bier erhielt der- oder diejenige mit der längsten Verweildauer auf dem eisernen Stier. Und einmal war ein Hypnotiseur in der Disco. Unter Hypnose ließ sich dabei ein Gast auf zwei Stuhllehnen legen – der Hypnotiseur stellte sich dann auf den angespannten Körper.“

Diese Disco-Zeit nimmt Siegfried Hesker gegenwärtig als Folie für sein aktuelles Romanprojekt, dessen Umfang er mit rund 100 Seiten plant und das unter dem Titel „Back to the 80s – The Journey“ läuft. „Sechs der 24 Kapitel, die eine große Zeitreise ins Jahr 1985 enthalten, sind bereits geschrieben. Nun suche ich noch nach weiteren historischen Fotos vom ‚Pardon‘ und würde mich freuen, wenn sich Besitzer solcher Fotos bei mir melden würden“, so Siegfried Hesker. „Wie sah beispielsweise die Inneneinrichtung aus?“, so Siegfried Hesker.

Nach dem Abitur legte Hesker noch in Heiden im „Maxim“ Platten auf – an seinem Studienort Fulda, wo er Wirtschaftsinformatik studierte, war er kein DJ mehr. „Und in Dülmen wurde es für das ‚Pardon‘ schwierig zu existieren, als die Discothek ‚Fantasy‘ am Gausepatt eröffnete.“

Weitere Informationen zu Siegfried Hesker und seinem Romanprojekt „Back to the 80s – The Journey“ sind zu finden auf www.autor-hesker.de.